DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DER 1889

AUSGABE 60
JAHRGANG 18

LIEBLINGS/STÄTTE

MAI
2021

Lieblingswohnung gesucht!

Wie und wo wohnt oder wohnte es sich am schönsten bei der 1889? Ihre eigene Geschichte für die nächste LIEBLINGS/STÄTTE.

Seite 13

Mit Gefühl und Können: Unsere Lieblingsmusik

Seite 8

Nachhaltig begeistert, wegbereitend und für Sie da:
Neue Mitarbeiter bei der 1889

Seite 14

Das Novum dieses Jahres:
Unser Kulturkabinett online

Seite 23

www.die1889.de

DIE 1889 VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft

23

18

24

Inhalt

Editorial
Neue Worte für eine besondere Zeit 03

Was uns beschäftigt
Privater Schutz bei Missgeschicken 04
Platz für die Gelbe Tonne 05
Mit Ruhe und Rücksichtnahme 06
Pflanzordnung statt Wildwuchs 06
Aktion Lebensraum 07
Umstellung Vodafone 07

LIEBLINGS/STÄTTEN
Unsere Lieblingsmusik 08
Aus dem Stegreif 08
Beseeltes Spiel 10
Raum für Experimente 12

Menschen
Nachwuchs 14
Nachhaltig begeistert 14
Die Wegbereiterin 16
Ein Kommen und ein Gehen 18

Hand in Hand e. V.
Zusammenhalt auf Abstand – so geht's 20
Spielend für gute Nachbarschaft 21
Musik bei Hand in Hand 22

Termine
Kulturkabinett online 23

Aktuelles
Ausgezeichnete Ideen 24
Einfach zum Abfahren! 26

Einfach selbstgemacht
Ingwer-Orangen-Shot 27
Steine bemalen 27

Was haben wir gemacht
Erledigt: Bauprojekte 2020 28

Mehrwert Genossenschaft
Jede Menge Vorteile 30

SPIEL/STÄTTE
Quietscheenten-Suche 31

LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der 1889
Ausgabe 60, Mai 2021

8

26

Impressum
LIEBLINGS/STÄTTE
Das Magazin für Mieter und Mitglieder
der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Herausgeber
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel
Tel. 0561 3 10 09–0
Fax 0561 3 10 09–890
E-Mail: zeitung@die1889.de
Internet: www.die1889.de

Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Machbar GmbH
Text Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Brigitte Rathmann, Hand in Hand e. V. / **Fotos** Martha Friedel, Kasseler Herrenkonfekt, Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Gestaltung, Illustration Sarah Heller / **Satz** Machbar GmbH
Druck Bonifatius GmbH, Auflage 8.450

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011558

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53323-1908-1019

Neue Worte für eine besondere Zeit

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

Inzidenz – vor einem Jahr kannte oder benutzte kaum jemand diesen Begriff, nun begleitet er unseren Alltag. Unser gesamter Sprachgebrauch hat sich verändert, AHA (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) ist ein anderer Effekt geworden, Fallzahlen sollen fallen, „Bleiben Sie gesund" hat unsere „Herzlichen Grüße" ersetzt. Sprachwissenschaftler haben über 1.000 Wörter gefunden, die es vor Corona nicht gab. Und hinter jedem neuen Wort stecken Fragen und Veränderungen unseres Alltags.

So beschäftigen wir uns mit der umsichtigen „Wiederannäherung" an unsere Mieterinnen und Mieter. Die letzten Monate haben wir unsere Arbeitsabläufe der pandemischen Situation angepasst. Wir haben die persönlichen Kontakte eingeschränkt – unsere Aufgaben auf anderen Wegen und Kanälen erfüllt. Nun haben wir ein neues Angebot für Sie, auf das wir schon sehr gespannt sind und auf das wir uns sehr freuen. Nachdem es bereits zweimal ausfallen musste, bieten wir Ihnen ein digitales Kulturkabinett an! Mehr dazu auf Seite 23.

Hinter jedem neuen Wort stecken Fragen und Veränderungen unseres Alltags.

Musik zieht sich als das Thema durch diese Ausgabe der LIEBLINGS/STÄTTE, bei der wir Mietern und Mitgliedern gedruckt und online eine Bühne für ihr Schaffen geben. Überdies haben wir alle nach ihren Lieblingsliedern gefragt – zum Entdecken und Nachhören.

Die ersten von Ihnen sind vielleicht inzwischen schon geimpft, weitere werden folgen, das lässt uns auf eine breitere Öffnung in allen Lebenslagen hoffen. In den nächsten Wochen werden wir eine Strategie entwickeln, wie wir zukünftig unsere Kontakte zu unseren Mieterinnen, Mietern, Geschäftspartnern und Mitgliedern auch in der persönlichen Begegnung wieder verstärken können. Auf unserer Homepage finden Sie Angaben, wie unsere Verwaltung geöffnet hat und welche Angebote Hand in Hand Ihnen anbietet.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,
Ihre Britta Marquardt und Uwe Flotho
auch für das gesamte Team der 1889 und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hand in Hand e. V.

PS: Unsere Lieblingsmusik sind *„Facing the Sun"* von Fritz Kalkbrenner und sämtliche Klaviersonaten von *Ludwig van Beethoven* (Britta Marquardt) sowie *„Somewhere over the Rainbow"* von Israel Kamakawiwo'ole (Uwe Flotho). /

Privater Schutz bei Missgeschicken

In unserer letzten Ausgabe haben wir Sie hoffentlich von den Vorteilen einer Hausratversicherung überzeugen können. Heute wollen wir Ihnen aufzeigen, warum eine private Haftpflichtversicherung im Wohnumfeld, aber auch weit darüber hinaus sinnvoll ist.

Beginnen wir mit dem Beispiel der ausgelaufenen Waschmaschine, die neben eigenem vor allem das Mobiliar in der darunterliegenden Wohnung ruiniert. Während die Hausratversicherung für Schäden am eigenen Hausrat aufkommt, reguliert die Haftpflichtversicherung die Schäden an fremdem Eigentum. Wer eigene und fremde Schäden durch austretendes Wasser absichern möchte, braucht also beide Versicherungen – eine Hausratversicherung und eine Haftpflichtversicherung. Weitere Schäden, für die eine Haftpflichtversicherung in Ihrer Mietwohnung aufkommt, können unbeabsichtigte Kratzer und Beschädigungen im von der Genossenschaft verlegten Bodenbelag sein, abgesplitterter Lack am Türrahmen oder ein Sprung im Waschbecken. Und: Die Haftpflichtversicherung endet nicht vor der Wohnungstür! Sie springt ein, wenn Ihr Kind versehentlich den Fußball in eine Fensterscheibe schießt und Sie Ersatz leisten müssen. Oder wenn Sie in die Haftung genommen werden, weil Sie beim Radfahren einen Fußgänger übersehen haben, der daraufhin gestürzt ist. In solch einem Fall können berechtigte Ansprüche auf Schadenersatz schnell Ihre Existenz bedrohen.

Der Schutz einer Haftpflichtversicherung gilt bei Forderungen aus Sachschäden, Personenschäden und Vermögensschäden. Ihr Partner und Ihre minderjährigen Kinder sind je nach gewähltem Tarif mitversichert, ebenso Ihre volljährigen Kinder, wenn diese noch ledig sind und sich in der Schul- oder unmittelbar anschließenden Berufsausbildung bzw. im Studium befinden. Außerdem können Sie Ihre pflegebedürftigen Angehörigen absichern, falls diese bei Ihnen wohnen. Versicherungsschutz genießen auch Gäste wie z. B. Austauschschüler, Au-Pairs sowie Haushaltshilfen während der Arbeit. Mit verschiedenen Modellen und Tarifen gehen die Haftpflichtversicherungen auf Ihre persönliche Lebenssituation ein. Achten Sie beim Abschluss einer Haftpflichtversicherung aber stets auf eine ausreichend hohe Deckungssumme. Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit schließen Versicherungsleistungen grundsätzlich aus. /

Damit kleine und große Missgeschicke Sie nicht ruinieren, übernimmt eine private Haftpflichtversicherung die Folgekosten bei

- **Sachschäden**
- **Personenschäden**
- **Vermögensschäden**
- **Mietsachschäden**

Schäden, die Sie vorsätzlich verursacht haben oder die Sie selbst erleiden, sind nicht versichert.

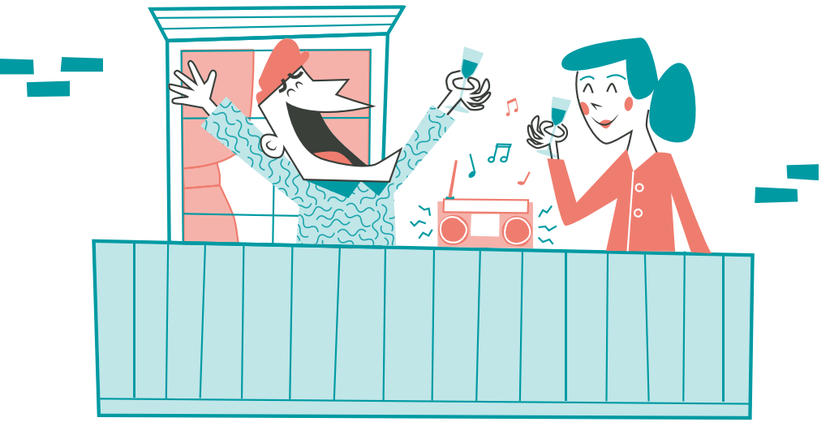
Platz für die Gelbe Tonne

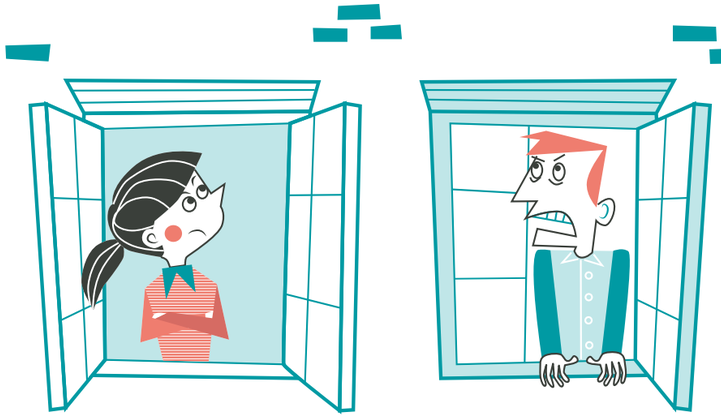
Mittlerweile haben die Stadtreiniger die Gelben Tonnen im gesamten Stadtgebiet von Kassel aufgestellt, so auch an den Standorten der 1889. Der Standardbehälter hat ein Fassungsvermögen von 240 Litern und zwei Räder. Größere Wohnanlagen erhielten vierrädrige Container mit einem Fassungsvermögen von 770 Litern und 1.100 Litern. Die Gelben Tonnen und Container stehen unentgeltlich zur Verfügung, die Leerung erfolgt alle 14 Tage.

Größe nach Bedarf
Wie bei allen Mülltonnen kann es sein, dass das Volumen des aktuellen Behälters aufgrund von Veränderungen im Haus nicht ausreicht. Da wir in einem engen Austausch mit den Stadtreinigern stehen, sind entsprechende Anpassungen möglich. Eventuell hat die Gelbe Tonne auch noch nicht den richtigen Platz vor Ihrem Haus gefunden. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kümmern sich darum und werden die Müllstandplätze nach und nach so weit wie machbar anpassen. Wir wissen auch, dass aus Platzmangel einige der Gelben Tonnen noch im öffentlichen Raum stehen. Hier sind wir in Gesprächen mit der Stadt Kassel, um für alle Seiten eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Gelber Container und Gelbe Tonne – der kleine Unterschied
Die Leerung der Container geschieht im Vollservice, das heißt, die Stadtreiniger holen die Behälter am Abfuhrtag von ihrem Standplatz und stellen sie wieder zurück. Diesen Service gibt es für die kleineren Gelben Tonnen nur gegen eine Gebühr von 13 Euro pro Jahr und pro Tonne à 240 Liter. Grund dafür ist das Duale System, für das die Stadtreiniger lediglich als Subunternehmer unterwegs sind und in dem dieser Service nicht vorgesehen ist. Damit aber bei der zweiwöchentlichen Entleerung immer alles rund läuft, hat die Genossenschaft die Stadtreiniger beauftragt, die Gelben Tonnen von den Grundstücken an die Straße zu rollen und nach erfolgter Leerung zurückzubringen. Die betreffende Servicegebühr wird im Rahmen der Betriebskostenabrechnung anteilig auf die Mieterinnen und Mieter der jeweiligen Häuser umgelegt.

Deckel auf für Ihre Verpackungen
Die Gelbe Tonne ist Teil des Dualen Systems zur Rücknahme und Verwertung von Verpackungen – die mit dem bekannten Grünen Punkt. Da eine saubere Trennung die Voraussetzung ist für ein hochwertiges Recycling, gehören ausschließlich Verpackungen aus Kunststoff (Folien, Becher, Flaschen), Verbundstoffen (Getränkekartons, Milchtüten), Metall (Konserven- und Getränkedosen) oder geschäumten Kunststoffen (Obst- und Gemüseverpackungen) in die Gelbe Tonne. Diese kommen lose in die Tonne. Sie dient nicht zur Entsorgung von Kunststoffgegenständen (Blumenkästen, Spielzeug etc.) – diese sind immer noch richtig in der Restmülltonne oder bei der Sperrmüllsammlung! Verpackungen aus Papier und Glas gehören in die Papiertonne beziehungsweise in den Glascontainer. /





Mit Ruhe und Rücksichtnahme in die Draußenzeit

Der Frühling ist bereits da und bald ist es auch soweit, dass sommerliche Temperaturen zum Aufenthalt im Freien locken. Hierzu zählt für viele Mieter der 1889 auch ihr Balkon, ihre Terrasse oder der gemeinsame Innenhof. Es wird gemütlich zusammengesessen oder einfach nur in der Sonne sitzend telefoniert. Dies führt immer wieder zu Beschwerden, da auch hier gilt, die Hausordnung und die Ruhezeiten einzuhalten. Während der eine in Ruhe auf dem Balkon entspannen möchte, lädt der andere zu einer fröhlichen Kaffeerunde ein. Deswegen möchten wir noch einmal auf die allgemein geltenden Ruhezeiten von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr aufmerksam machen. Darüber hinaus ist gegenseitige Rücksichtnahme die beste Garantie, dass sich alle Mieterinnen und Mieter bei uns wohl fühlen! /

Pflanzordnung statt Wildwuchs

Wir begrüßen es, wenn unsere Mieterinnen und Mieter mithelfen, durch das Anlegen von Beeten oder das Pflanzen von Büschen und Sträuchern unseren Genossenschaftsbesitz zu verschönern. Dennoch müssen auch hier ein paar Spielregeln eingehalten werden. Deswegen setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Hauswart oder Ihrer zuständigen Kundenbetreuerin in Verbindung, um Ihr Vorhaben zu besprechen und einen geeigneten Ort für Ihren grünen Daumen zu finden. Sie erhalten dann von uns eine schriftliche Vereinbarung, in der Ort und Nutzung festgehalten werden. Ohne unsere Genehmigung angelegte Blumenbeete, Büsche, Sträucher oder andere Pflanzen müssen umgehend wieder entfernt werden. Außerdem müssen die Beete für unsere Gartenfirmen ausreichend gekennzeichnet werden beziehungsweise klar ersichtlich sein. Leider kann es auch trotz größter Vorsicht vorkommen, dass individuell angelegte Beete im Rahmen der Gartenpflege beschädigt werden. Dafür bitten wir Sie bereits jetzt um Entschuldigung. Sollten Sie aus verschiedensten Gründen das von Ihnen bepflanzte Blumenbeet nicht mehr pflegen können, dann melden Sie sich bitte bei uns. Im Falle der Beendigung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der Mieter, das Gartenstück zurückzugeben und den ursprünglichen Zustand auf seine Kosten wiederherzustellen. /

Aktion Lebensraum für Bienen, Hummeln & Co.

Das Grün rings um die Häuser der 1889 soll bunter werden – mit Blühstreifen als Bienen- und Augenweide an verschiedenen Standorten in Kassel, Fuldatal und Bad Wildungen. Die Gartenbaufirma, die die Pflege unserer Grünanlagen verantwortet, kennt sich damit bestens aus. Verschiedene Kasseler Wohngebiete wurden durch sie bereits fachmännisch „beblümt“.

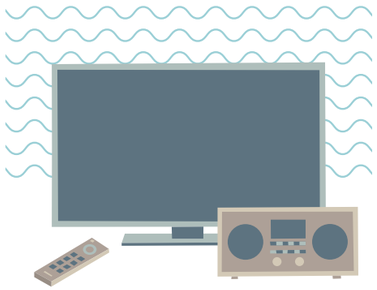
Blühstreifen als Bienen- und Augenweide

Um mehr als 70 Prozent ist der Insektenbestand in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren zurückgegangen. Viele Schmetterlings- und Wildbienenarten sind gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Und ob Wildbiene, Wespe, Schmetterling, Käfer, Wanze, Fliege oder Spinne: Alle diese Insekten erfüllen enorm wichtige Aufgaben in unserem Ökosystem, von der Pflanzenbestäubung über die Vertilgung von Schädlingen bis zum Fruchtbarhalten der Böden. Mit eigens angelegten Blühstreifen wollen wir einen kleinen Beitrag gegen das große Artensterben unter den wildlebenden Insekten leisten. Die nach gestalterischen und ökologischen Kriterien angepasste Mischung mit hohem Blumen- und geringem Grasanteil aus heimischem Saatgut wird per Hand ausgebracht. Dafür sorgt unsere Gartenbaufirma Siegfried Beck. Bis auf einen Schnitt im Spätwinter dürfen die Pflanzen anschließend sprießen und gedeihen, wie es ihrem natürlichen Wuchs entspricht.

Nahrung und Nest

Das Nahrungsangebot von Nektar und Pollen für die Blüten suchenden Insekten ist nämlich nur ein Aspekt. Nach der Blüte nutzen Bienen die Pflanzenstängel, um sich einzunisten, Schmetterlinge brauchen die Blühflächen für ihre Eier, Puppen oder Raupen und zur Überwinterung. Als Mieter haben Sie also Anteil an dem gesamten Prozess des Werdens, Vergehens und Wiederaufblühens der Natur. Im kommenden Frühling wird nachgesät wo nötig, denn eigentlich sind die bunten Wiesenblumen mehrjährig und auf Selbstversamung angelegt.

Auch insektenfreundliche Gehölze in unseren Grünanlagen sind in der Planung. Hier möchten wir jedoch gerne unsere Mieter mehr mit einbinden, was derzeit durch die Pandemie nur schwer möglich ist. Schilder werden die Blühwiesen und Gehölze kennzeichnen und für den wertvollen Lebensraum für Insekten werben. /



Umstellung Senderbelegung von Vodafone am 26. Mai 2021

In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai zwischen 0.00 Uhr und 4.00 Uhr verschiebt Vodafone 80 TV-Sender auf eine andere Frequenz. Ihr Receiver muss während dieser Zeit am Strom angeschlossen bleiben. Damit Sie alle Programme danach wieder wie gewohnt empfangen können, ist ein Senderdurchlauf notwendig. Auch Favoritenlisten für TV-Sender müssen neu eingerichtet werden. Bei TV-Receivern von Vodafone (ehemals Unitymedia) oder Sky erfolgt der Sendersuchlauf automatisch.

Tipps zum Sendersuchlauf, Hilfe und Hintergrundinformationen zur Senderumbelegung finden Sie jederzeit auf **www.vodafone.de/umschalten**

Die **kostenlose Service-Hotline** von Vodafone ist von Montag bis Sonntag zwischen 7.30 Uhr und 22.00 Uhr unter **Tel. 0800 107 08 30** zu erreichen.

Wenn Sie **vor Ort Hilfe** benötigen, können Sie sich gern an die Firma Induka-Schmidt wenden. Für einen Sonderpreis von 69,00 Euro (inkl. MwSt.) übernimmt diese die Einstellungen für Sie! Bitte vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter **Tel. 0177 2947544.** /

Berührend, inspirierend, außergewöhnlich: Unsere Lieblingsmusik

„Wenn ich einmal dabei bin, packt es mich."

Gefragt hatten wir nach der Lieblingsmusik unserer Mieter und Mitglieder, gewünscht hatten wir uns viele musikalische Talente bei der 1889 – gemeldet haben sich Menschen, für die Musik (fast) alles ist: Vollblutmusiker wie Hartmut Zinn und Klaus Rothkegel, Walter Sons mit einem beeindruckenden und reichhaltigen Wirken für die Musik, und Wolfgang Geinitz, der nach 280 Auftritten allein bei Hand in Hand auf eine treue Fangemeinde zählen kann. Auch Marina Schittko hat Musik im Blut, sie schreibt eigene Liedtexte und singt in einer Pop-Rock-Band. Die kurzen Berichte zu den ebenso kurzen Besuchen bei unseren musikschaffenden Mietern und Mitgliedern können freilich nur einen Bruchteil des Erlebten und vor allem des Gehörten wiedergeben. Klassik, Jazz, Rock, Pop, Seemannslieder und Neue Musik, alles war dabei. Oft haben die Interviewten auf eine Frage lieber zum Instrument gegriffen und mit einem Lied geantwortet oder gleich, wie Walter Sons, zum Mitmachen eingeladen. Wenn Wolfgang Geinitz die ersten Akkorde seiner Gitarre anschlägt und ein Lied anstimmt, ist dies ohnehin eine klare Aufforderung zum Mitsingen.

Über Wolfgang Geinitz, Hartmut Zinn und Walter Sons lesen Sie hier und auf den folgenden Seiten. **Marina Schittko und Klaus Rothkegel stellen wir auf unserer Webseite unter Lieblingsstätten vor: www.die1889.de /**

Aus dem Stegreif

Wolfgang Geinitz braucht kein Blatt, um sofort loszuspielen. Von Schlagern über Operette und Jazziges reicht das Repertoire des Entertainers an der Gitarre. Trotzdem: Für jeden Auftritt stellt er ein eigenes Programm zusammen. Zum Frühling gehören Frühlingsmelodien, für das Balkon-Konzert von Hand in Hand im Dezember hatte er Einschlägiges gegen den Winter-Blues parat.

Seine Mutter hatte ihm früh das Mundharmonikaspiel beigebracht. Als Schüler begann er mit Geigenunterricht und Trompetenspiel im Posaunenchor der Kirchengemeinde. Sein ureigenes musikalisches Terrain aber fand er, als er mit vierzehn Jahren die Gitarre seiner Schwester erbte. Neben den Möglichkeiten des Instruments entdeckte der Jugendliche die Kraft seiner Stimme und die Gabe, andere mitzureißen. Zusammen mit seinem Cousin und einem Schlagzeuger spielte er bei Vereinsfesten von Wilhelmshöhe bis hinunter an die Fulda Tanzmusik und die Lieder der Zeit: „Von da an habe ich die Gitarre nie wieder aus der Hand gelegt." So richtig zum Einsatz kam sie jedoch erst wieder, als der Regierungsdirektor 2005 in den Ruhestand ging und begann wieder aufzutreten, jetzt solo und vor ausgesuchtem Publikum. „Unter 70 Jahren ist kaum ein Zuhörer bei mir. Ich spiele die alten Sachen und will die Leute mitnehmen in die Vergangenheit, erinnern an früher", erklärt er. Gekonnt beherrscht der 80-Jährige noch heute die schwierigen Barré-Griffe auf der Gitarre, übt täglich eine halbe Stunde.

„Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand" ist eines seiner Lieblingslieder, gesungen in den Fünfzigern von Bruce Low, früher einmal ein Vorbild für den großen Mut- und Muntermacher Wolfgang Geinitz. /

LIEBLINGS/STÄTTEN

„Eine Cousine hatte eine Gitarre, das fand ich schön. Ich war 14 Jahre und so fing das an.“

Beseeltes Spiel

Wenn Hartmut Zinn in die Saiten seiner Gitarre greift, kann es passieren, dass Nachbarn sagen, er solle doch das Fenster öffnen, damit sie lauschen können. Besonders beim Zusammensein an warmen Sommerabenden im Innenhof in der Akademiestraße gefallen ihnen die Gratiskonzerte. Nur einmal in den vergangenen 21 Jahren gab es jemanden, der den Musiker darum bat, erst ab 9 Uhr morgens mit dem Spielen zu beginnen.

Hartmut Zinn ist Musiklehrer und Musiker mit Leib und Seele – und eigentlich Frühaufsteher. Sein Instrument ist die Gitarre, seit jeher, er besitzt gleich mehrere. Mit der einen hat er damals vor 40 Jahren die Aufnahmeprüfung in der Musikakademie bestanden. Auch die andere, ein handgefertigtes Unikat des inzwischen verstorbenen nordhessischen Gitarrenbauers Petar Antić, begleitet ihn schon lange mit ihrem wundervollen Klang. Die Morgenstunden gehören dem eigenen Spiel, die Nachmittage seinen Schülern, entweder in der Musikschule in Wehlheiden oder in Harleshausen. Die hatten Glück: Nach einer Petition des Tonkünstlerverbandes wurde der Einzel-Musikunterricht in den privaten Schulen trotz Corona wieder erlaubt. In verschiedenen Konstellationen ist Hartmut Zinn mit Kasseler Musikerkollegen unterwegs, da sitzt er dann auch am Schlagzeug, spielt Bass oder Ukulele, mal Jazz und Rock und immer wieder klassische Stücke.

Lieblingslieder nennt er uns zwei, eines, das er gerne spielt, *„Verde Alma“* (grüne Seele) von Máximo Pujol, und eines, das er gerne hört, *„The Curse“* der dänischen Songwriterin und Sängerin Agnes Obel. /

„Uns wird nicht langweilig!“

Spontankonzert in der Wilhelm-Schmidt-Straße, wo Walter Sons mit seiner Frau Brigitte, auch sie Musikerin, seit 50 Jahren lebt. Mit dem Klangpfad im Park Schönfeld, den Sons 2002 initiiert hat, strahlt sein Wirken bis in die Stadt hinein und darüber hinaus.

Raum für Experimente

Als Professor für Musikpädagogik sprengte Walter Sons mit seinen Ensembles für Glasmusik und Metallmusik seinerzeit die Grenzen der etablierten Musikkultur. Uns lädt er statt langer Erklärungen zur Live-Session ein. Ein vielgestaltiges Instrumentarium erwartet uns im Wohnzimmer – chinesische Reibe- und javanische Schalengongs aus Metall, Glasharfe und Verrophon, eine Holzblocktrommel, ein hölzerner Regenstab, eine halb geleerte Rolle Smarties, Kokosnussschalen und ein Eierschneider.

Stellen Sie sich vor, Sie müssten 24 Stunden in einem Raum zubringen und hätten nur diese Objekte hier. Dann würden Sie sich wahrscheinlich hinsetzen und warten, dass die Zeit vergeht, oder Sie würden anfangen zu spielen und tolle Sachen erfinden.“ Regeln gibt es keine, stattdessen gilt bei Walter Sons freies schöpferisches Gestalten: „Sie haben zwei Hände und Sie können ausprobieren. Wir beide [seine Frau und er] machen einen zarten Klanghintergrund.“ Er führt vor, wie sich Töne und Klangfarben durch Anschlagen nuancieren lassen, wie sie sich von der Mitte zum Rand der Instrumente ändern, klöppelt nebenbei spielerisch an die gläsernen Pendelleuchten über dem Tisch und weiß die Reibegongs zum sphärischen Tönen zu bringen. Auch der orangefarbene Eierschneider aus den Siebzigern hat mit zarten Saitenklängen einen Auftritt. Am Ende ist der Ausflug in die Welt der Neuen Musik viel zu kurz … Es hat Spaß gemacht. Danke, Brigitte und Walter Sons, für dieses Erlebnis!

Und das Lieblingslied? Der 96-Jährige wählt die doppelchörig gesungene Motette *„Singet dem Herrn ein neues Lied“* von Johann Sebastian Bach. /

Lieblingswohnung gesucht

Sie erinnern sich gerne an glückliche Zeiten in einem früheren Zuhause bei der 1889? Was hat Ihnen besonders gefallen? Der Blick aus dem Fenster, die Nachbarschaft, die schönen Räume? Oder haben Sie einmal in Ihrer Wohnung Räume umfunktioniert und dabei ist ein neues Lieblingszimmer herausgekommen? Wie war das, als Ihre Kinder ihr erstes Jugendzimmer selbst einrichten durften? Gerne kommen die Jugendlichen auch selbst zu Wort. Oder ist etwa die aktuelle Wohnung die absolute Lieblingswohnung aller Zeiten in Kassel, Bad Wildungen oder Fuldatal und durch nichts zu toppen? Uns interessieren Geschichten über Wohnungen und ihre Bewohner, im Allgemeinen und im Besonderen, von Jung und Alt. Um sie zu hören, kommen wir zu Ihnen und nehmen mit der Kamera ein oder mehrere Fotos zur Erinnerung und für die Zeitung mit.

Sie haben eine Geschichte über Ihre liebste Wohnung zu erzählen oder mögen uns Ihr liebstes Zimmer zeigen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561 3 10 09-330
spangenberg-paul@die1889.de

Wir freuen uns über Nachwuchs unter dem Dach der 1889!

Als Willkommensgruß erhielten alle glücklichen Mütter und Väter einen Einkaufsgutschein.

Kassel:
Emilia Antigone,
geb. am 19. Dezember 2019,
Vorderer Westen

Harlyn Kiana,
geb. am 8. Januar 2020,
Unterneustadt

Charlotte,
geb. am 19. Juni 2020,
Wolfsanger

Emilia,
geb. am 2. September 2020,
Rothenditmold

Mohammad Ali und Yasmin Aicha,
geb. am 27. November 2020,
Unterneustadt

Liam,
geb. am 9. Januar 2021,
Kirchditmold

Sara,
geb. am 11. Januar 2021,
Vorderer Westen

Taylor Noel,
geb. am 12. Januar 2021,
Brasselsberg

Lucas,
geb. am 25. Januar 2021,
Kirchditmold

Sofia,
geb. am 20. Februar 2021,
Vorderer Westen

Lya,
geb. am 28. Februar 2021,
Kirchditmold

Leonard,
geb. am 17. März 2021,
Wehlheiden

Bad Wildungen:
Arthur,
geb. am 5. Januar 2021

Noah,
geb. am 3. Februar 2021

Nachhaltig begeistert

Seit 2. Januar ist Marc Becker das neue Gesicht in der Abteilung Technischer Service, wo er für das Fuldataler Quartier und die Standorte in Bad Wildungen zuständig ist. Der Diplom-Bauingenieur hat hier wie da die Position von Karsten Wolf übernommen, der seit 2020 die Leitung des technischen Teams innehat. In Sachen Modernisierung, Sanierungen, Gebäudesicherheit und anderen baulichen Aufgaben bringt Becker reichlich Erfahrung mit. Für das Mitgestalten an den genossenschaftlichen Werten hat der 50-Jährige zum ersten Mal in seinem Leben den Arbeitgeber gewechselt.

Herr Becker, einer Ihrer neuen Kollegen ist gleichzeitig ein guter alter Freund. Unser Mitarbeiter Florin Popescu hatte einen entscheidenden Anteil daran, dass Sie sich bei der Genossenschaft beworben haben.
Ja, Florin hat mir so viel vorgeschwärmt von der 1889, dass ich es ihm gleichgetan habe und ich muss sagen, ich bin hier genau richtig. Hier stehen die Kunden einfach im Mittelpunkt. Bei der 1889 sieht man sofort, was die Genossenschaft seit Jahrzehnten für einen tollen Job macht! Sie steht auch wirtschaftlich ganz hervorragend da. Wenn man den Geschäftsbericht mit wachem Auge liest, kann man nur den Hut ziehen, wie hier wirtschaftlich gearbeitet wird und zum Nutzen der Mieter und Mitglieder.

An Bad Wildungen haben Sie dann auch sofort Ihr Herz verloren.
Schon nach der ersten Besichtigung des Wohnungsbestandes in Bad Wildungen und Fuldatal war ich begeistert. Besonders in Bad Wildungen ist mir das nachhaltige Handeln der Genossenschaft aufgefallen. Sowieso ist das ein unglaublich charmantes Städtchen! Für mich geht es dort vor allem darum, die gute Wohnqualität so fortzuführen.

Und in Fuldatal?
Was wirklich toll ist in Fuldatal, ist die Größe der Grundstücke mit dem vielen Grün und schönen Ausblicken. Die Häuser aus den 30er und 60er Jahren sind zu einer Zeit entstanden, als die Quadratmeterpreise noch nicht so hoch waren – das ist der große Vorteil von älteren Wohnquartieren. Die Häuser und Wohnungen selbst haben ein hohes Entwicklungspotenzial. Energetisch kann man da eine ganze Menge verbessern, man kann die Sanitärtechnik verbessern, und es gibt viele Gestaltungsmöglichkeiten. In einer Wohnung habe ich zum Beispiel bereits eine Grundrissveränderung vorgenommen, das Bad hat Luft und Raum bekommen, die Küche hat eine Tresenlösung erhalten und ist so geplant, dass später noch ein Balkon angebaut werden kann.

Auf schöne, komfortable Bäder richten Sie ein besonderes Augenmerk. Warum?
In früheren Zeiten war das Bad ein reiner Zweckraum. Heute ist es der wichtigste Raum der Wohnung, der mit großen, flachen Duschwannen, wandhängenden WCs und großen Waschbecken einem modernen Lebensgefühl entspricht und durch eine funktionsgerechte Bewegungsfreiheit dann auf lange Sicht auch altersgerecht ausgelegt ist.

Was sollte man Ihrer Meinung nach als Bauingenieur mitbringen?
Man muss in diesem Beruf eine Phantasie für die Zukunft haben. Entscheidungen und Planungen von heute müssen so ineinandergreifen, dass sie uns am Ende nicht blockieren. Und jedes Gebäude und jede Wohnung muss, was die richtige technische Modernisierung betrifft, einzeln betrachtet werden. Wohnbedürfnisse verändern sich, dafür muss man aufmerksam bleiben. Moderne Grundrisse machen Mieter zufrieden und stellen eine langfristige Vermietbarkeit sicher. Grundsätzlich wird das Thema Nachhaltigkeit aus meiner Sicht für die nächsten 10 Jahre der Inhalt in der Wohnungswirtschaft sein, ebenso der Energieverbrauch der Gebäude.

Sie selbst leben schon seit sehr, sehr langer Zeit im gleichen Haus?
Ja, ich lebe in Baunatal, im Eigenheim, mit meiner Familie und meiner Mutter, ich bin nie ausgezogen, wir haben dort immer mit mehreren Generationen gewohnt. Mein Vater hatte das Haus selbst gezeichnet, ich habe es später mit ihm zusammen umgebaut.

Zum Schluss unsere Frage, die wir für diese Ausgabe der LIEBLINGS/STÄTTE jedem Interviewten stellen: Was ist Ihr Lieblingslied?
Je nachdem. Ich höre ***Reggae, Mozart, Robbie Williams, Beatles,*** es kommt auf die Stimmung an.

Herr Becker, wir danken Ihnen für das Gespräch! /

Die Wegbereiterin

Miteinander sprechen per Videokonferenz, Foto-Shooting vor der Geschäftsstelle – so ist das in Corona-Zeiten. Bereits seit April 2020 bekleidet Katrin Bald die neu geschaffene Stelle der Sozialarbeiterin bei der 1889. Den Normalzustand des Arbeitens bei der 1889 mit Kollegen in jedem Büro hat sie, ähnlich wie alle anderen seit vergangenem Jahr eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, noch nicht erlebt. Aber auch wenn das Jahr wohl für alle nicht so geplant war, ist es schnell vergangen und höchste Zeit, die Diplom-Sozialpädagogin in unserer Mieterzeitung vorzustellen!

Frau Bald, Sie nutzen das Dienstfahrrad der 1889 häufig und gerne, wie man sieht?
Es gibt zwei E-Bikes, ein Damen- und ein Herrenrad, die können wir genauso buchen wie die Autos. Ich finde das super. Im Unterschied zu meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Technik muss ich bei Terminen maximal eine Fahrradtasche transportieren. Wenn die Dienstfahrräder belegt sind, nehme ich mein eigenes. Man ist in der Stadt mit dem Auto auch nicht schneller unterwegs.

Was genau ist Ihre Aufgabe bei der Genossenschaft?
Als Sozialarbeiterin bei der 1889 bin ich Ansprechpartnerin für Mitglieder und Mitarbeiter und arbeite eng mit dem Kundenservice, dem Technischen Service, der Abteilung Finanzen und dem Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand zusammen. Meine Aufgaben reichen von der Einzelfallberatung bis hin zur Vermittlung in Nachbarschaftskonflikten. Häufig geht es um die Unterstützung von Menschen in Überforderungssituationen, in finanziellen oder in persönlichen Notlagen. Grundsätzlich würde ich den Mietern der 1889 immer ans Herz legen, bei Schwierigkeiten im Mietverhältnis Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen aus den oben genannten Abteilungen aufzunehmen und das Gespräch zu suchen – wie im übrigen Leben auch eine gute Grundlage, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Aber es gibt durchaus Situationen, wo dies aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht gelingt und manchmal kann auch die Unterstützung durch eine neutrale Person zum Beispiel in Form von Sozialarbeit hilfreich sein.

Inwieweit unterscheidet sich Ihre Arbeit von dem Angebot der Nachbarschaftshilfen von Hand in Hand in den Stadtteilen?
Sozialarbeit direkt bei der 1889 angegliedert ist ein zusätzliches Beratungs- und Unterstützungsangebot für Mieter und eben auch für Mitarbeiter der 1889 – an einer anderen Stelle. Es ergänzt bei der Genossenschaft die Angebote der offenen und stadtteilbezogenen Sozialarbeit der Kolleginnen in den vier Nachbarschaftstreffs.

Sie selbst haben mit einem Neuanfang bei der Genossenschaft ebenfalls noch einmal einen anderen beruflichen Weg eingeschlagen. Was hat Sie dazu bewogen?
Ich bringe ja einen ganz bunten beruflichen Lebenslauf mit, von der Kinder- und Jugendhilfe über Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe hin zur Arbeit mit Erwachsenen. Berufsorientiertes Coaching, allgemeine Sozialberatung, psychosoziale Beratung, supervidierende Beratung, Vermittlung in Konflikten, die Arbeit mit Einzelpersonen und mit Gruppen – da komme ich her. Und als ich mit eben diesem bunten Topf an Erfahrungen Lust hatte, mich beruflich zu verändern, bin ich auf die Stellenausschreibung der 1889 gestoßen. Die Menschen, die bei der 1889 wohnen und leben, bilden praktisch auch die ganze Spannbreite der Gesellschaft ab. Mich hat das breite Aufgabenspektrum ebenso sehr gereizt wie die berufsübergreifende Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Fachabteilungen. In pädagogischen Arbeitsfeldern liegen die Professionen inhaltlich häufig näher beieinander.

Verraten Sie uns abschließend noch, welche Musik Sie am liebsten hören? Haben Sie ein Lieblingslied?
Kein spezielles. Ich glaube, ich bin auch da eher vielfältig. Sowohl was Musik als auch Musikgeschmack betrifft. An Weihnachten habe ich ein Solopiano-Album mit Jazz-Improvisationen geschenkt bekommen – von *Didier Squiban*, einem bretonischen Pianisten – das mag ich sehr gerne. /

Ein Kommen und ein Gehen

Nach 13 Jahren als Kundenbetreuerin in Bad Wildungen ist Gudrun Seidl nun in Rente gegangen. Herzlich, bestimmt und immer geradeheraus waren die Belange von Mietern und 1889 bei ihr in guten und kümmernden Händen. Nach einer Einarbeitungszeit zunächst in Kassel, dann vor Ort – abwechselnd mit Home-Office-Tagen und vielen Videokonferenzen –, ist seit dem 16. April Sonja Zimmermann an ihre Stelle getreten. Im Gespräch, es wurde bereits Ende Februar geführt, erfahren wir: So neu ist die „Neue" gar nicht …

Sie haben vor fast genau 30 Jahren bei der 1889 gelernt, Frau Zimmermann. Jetzt hat die Genossenschaft Sie wieder?
Sonja Zimmermann: Es war schon immer mein Wunsch, in der Kundenbetreuung zu arbeiten. Nach meiner Ausbildung gab es damals jedoch keine freie Stelle in diesem Bereich. So habe ich dann zwei Jahre in der technischen Abteilung gearbeitet, wo es mir aber ein bisschen zu trocken war. Deswegen entschied ich mich, das Unternehmen zu verlassen. Und jetzt bin ich zurück – es hat schließlich geklappt!

Am 1. März ist für Sie, Frau Zimmermann, der erste Arbeitstag in Bad Wildungen. Und Sie übernehmen die weitere Einarbeitung, Frau Seidl. Was wird anders sein als in Kassel?
Gudrun Seidl: Als Erstes werde ich Frau Zimmermann in Bad Wildungen und Waldeck unseren Wohnungsbestand zeigen. Ansonsten geht es um das Gleiche wie in Kassel, Kennenlernen der Abläufe von A bis Z, Wohnungsvermietungen, Besichtigungen, wenn es wieder gestattet ist, Übergaben, Beschwerdemanagement ist auch noch ein großes Thema – und, nicht zu vergessen, die Vipers, die Handballerinnen, die bei uns wohnen! Im Moment sind es sechs junge Frauen, sie spielen Bundesliga, ein interessanter schöner Sport, der wegen Corona aber leider aktuell auch ohne Zuschauer stattfindet. Ich habe mich die letzten drei, vier Jahre – wir sind ja Sponsor bei unseren Handballerinnen – da reingekniet und bin so etwas wie eine Bezugsperson. Die meisten von ihnen sind nur für ein, zwei Jahre bei den Vipers und brauchen eben ab und zu mal Unterstützung bei Wohnungsangelegenheiten und anderen Dingen.

Mit den letzten gemeinsamen Arbeitstagen naht dann auch der Abschied. Wie fühlt sich das für Sie an, Frau Seidl?
Gudrun Seidl: Alles hat seine Zeit und wenn man 64 Jahre wird, dann kann man auch mal nach Hause gehen, finde ich. Ich freue mich auf meine Rente und bleibe hoffentlich noch lange, lange gesund, das wünsche ich mir. Ich hatte wirklich viel Freude und Spaß an dem Job, mit Menschen gehe ich gerne um. Die Arbeit hat mir viel Freude gemacht, mit den Mietern, mit den Kolleginnen und Kollegen. Aber es ist auch ein schönes Gefühl, die Verantwortung abzugeben. Insgesamt hatte ich ein abwechslungsreiches Berufsleben, zuletzt dreizehn interessante und spannende Jahre bei der 1889. Es bedeutet für mich Glück, gesund und munter vom Arbeitsleben Abschied nehmen zu dürfen, und ich bin gespannt auf den neuen Lebensabschnitt.

Worauf freuen Sie sich besonders?
Gudrun Seidl: Das fängt ja schon am Morgen an, mal eine Stunde länger zu schlafen und anschließend in Ruhe zu frühstücken mit Zeitunglesen. Außerdem bin ich gerne mit meiner Familie zusammen und in der Natur unterwegs. Laufen und wandern, Fahrrad fahren und meine vernachlässigte Vespa bewegen, alles ohne Uhr – so stelle ich mir das vor. Ich möchte verreisen und, keine Ahnung, da sind das Haus und der Garten, dort gibt es noch ein paar Ideen, die ich umsetzen möchte. Ja, ich freue ich mich darauf. Ich darf das, glaube ich, nicht so oft sagen, sonst geht es noch schief!

Und Sie, Frau Zimmermann, werden Sie ab März pendeln oder steht ein Ortswechsel an?
Sonja Zimmermann: Ich wohne im Bestand der 1889, in Kassel, eigentlich seitdem ich bei der Genossenschaft gelernt habe, mit ein paar Unterbrechungen. Ein Wechsel nach Bad Wildungen ist eine Option, aber da möchte ich mich noch nicht festlegen. Mal schauen.

In der Bad Wildunger Geschäftsstelle starten Sie in ein recht familiäres Umfeld, das zudem von Ihrer Vorgängerin stark geprägt wurde. Wie gehen Sie damit um, Frau Zimmermann?
Sonja Zimmermann: Ich hoffe natürlich, dass ich an das, was Sie, Frau Seidl, Gutes getan haben, anknüpfen kann, und werde selbstverständlich alles geben! Ich bin auch ein sehr offener, fröhlicher, kommunikativer Mensch und den Kontakt mit anderen Menschen mag ich sowieso gerne. Für mich ist es genauso wie für Frau Seidl, dass ich auch immer Menschen um mich herum brauche. Von daher, ich bin gespannt und freue mich auf die Mieterinnen und Mieter. Die Geschichten der Menschen zu erfahren, wie sie leben, was sie machen, das finde ich schon sehr spannend.

Werden Sie auch das traditionelle Quiz- und Quatsch-Café fortführen, wenn es wieder möglich ist?
Unbedingt!

Verraten Sie uns noch Ihre Lieblingslieder, bitte?
Gudrun Seidl:
Grönemeyer, *„Mein Lebensstrahlen"*.
Sonja Zimmermann:
Mark Forster, *„Übermorgen"*.

Frau Seidl, Frau Zimmermann, wir danken Ihnen für das Gespräch. Ihnen, Frau Seidl wünschen wir das Beste für die Zukunft. Sie, Frau Zimmermann, heißen wir herzlich willkommen als Kundenbetreuerin in unserer Geschäftsstelle in Bad Wildungen. /

Zusammenhalt auf Abstand – so geht's

Information, Beratung und Vermittlung
Neben unseren Unterstützungsangeboten in allen Lebenslagen vermitteln wir Einkaufshilfen, Hilfe bei Anträgen und Behördengängen. Für Einzelgespräche erreichen Sie uns auch weiterhin persönlich in den vier Nachbarschaftstreffs. Auch zur Ausleihe von Büchern oder zur Internetnutzung können Sie nach Anmeldung unkompliziert vorbeikommen – rufen Sie einfach vorher an! Sie vermissen den Kontakt zu anderen Menschen? Wir vermitteln Brieffreundschaften sowie Mail- und Telefonkontakte zwischen Interessierten sowie Begleitung für gemeinsame Spaziergänge zu zweit.

Bingo, wir freuen uns auf Sie!
Balkon-Bingo führt inzwischen die Hitliste der Nachbarschaftsspiele an. Sie hätten Spaß daran? Melden Sie sich bei uns! Bei mindestens drei mitspielenden Parteien kommen wir als Spielleiterinnen mit allem, was man dazu braucht – Zahlenkarten, Megafon, Gewinn – zum vereinbarten Termin zu Ihnen, um gemeinsam einen Riesenspaß zu haben.

Ansteckende Ideen ohne Infektionsrisiko
Weil aktive Nachbarschaften und gegenseitige Unterstützung in diesen besonderen Zeiten noch viel wichtiger sind als sonst, haben wir ein paar Ideen für Sie. So können Sie auch ohne großes Ansteckungsrisiko mit anderen in Kontakt bleiben:

Rufen Sie mal wieder bei den Menschen an, von denen Sie lange nichts gehört haben. Viele freuen sich über ein Gespräch am Telefon.

Schreiben Sie per E-Mail, Brief oder Karte:
Gedichte, kleine Geschichten, Grüße. Wir vermitteln Ihnen gern Brieffreundschaften.

Sie wollen Ihren Nachbarinnen und Nachbarn helfen:
Kleben Sie einen Zettel an die Wohnungstür oder rufen Sie bei uns an, wir vermitteln gern Hilfen.

Sie basteln gern?
Schmücken Sie Ihre Fenster mit Selbstgebasteltem oder verteilen Sie selbst gemachte Karten an Ihre Nachbarinnen und Nachbarn. Wir liefern Ihnen Anleitungen dazu.

Sie schreiben gern?
Nutzen Sie die entschleunigte Zeit für biographische Erinnerungen, die dann Kinder, Enkel und andere erfreuen.

Sie spielen ein Instrument?
Wir unterstützen Sie gern bei einem Freiluftauftritt für Zuhörerinnen und Zuhörer auf den Balkonen.

Sie haben weitere Ideen?
Wir greifen gern Ihre Anregungen auf und freuen uns auf Ihre Hilfsangebote zur Umsetzung der vielen Ideen.

Anregungen zum Zeitvertreib und Freude für sich und andere
Sobald die Nachbarschaftstreffs wieder öffnen dürfen, werden auch wieder Gruppenangebote nach einem strengen Hygienekonzept stattfinden. Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage. Seit November 2020 finden Sie dort auch unsere wöchentlichen Anregungen zum Zeitvertreib mit Bastelarbeiten, Rezepten, Körperübungen und Kopfnüssen.
Einfach mal reinschauen bei
www.handinhand-kassel.de

Haben wir schon Ihre E-Mail-Adresse?

Wenn Sie aktuell über Ereignisse und Neuigkeiten bei Hand in Hand informiert werden möchten, senden Sie uns gerne Ihre E-Mail. Unsere E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 22.

Spielend für gute Nachbarschaft mit Balkon-Bingo

Jeder Mitspielende befindet sich auf dem eigenen Balkon oder spielt aus dem geöffneten Fenster heraus mit. Wir von Hand in Hand spielen die Moderatorinnen, die gut hör- und sichtbar die Zahlen ziehen und per Megafon ausrufen.

Die Regeln
Bingo wird in jeweils drei Runden gespielt. Vor Spielbeginn verteilen wir die Bingo-Karten mit den aufgedruckten Zahlen, so dass jeder drei Bingo-Karten vor sich hat, für jede Runde eine. Für mehr Spiele gibt es dementsprechend mehr Karten.

Die Spielleiterin zieht eine Zahl aus einer vorbereiteten Kiste und ruft sie per Megafon aus. Befindet sich die Ziffer auf Ihrer Karte, sollten Sie sie schnell markieren. Denn nach 20 Sekunden wird schon die nächste Zahl gerufen.

Das geht so lange, bis ein Spieler eine Zahlenreihe diagonal, senkrecht oder waagerecht ausgefüllt hat und „Bingo" ruft.

In der zweiten Runde müssen zwei Zahlenreihen vollständig ausgefüllt sein. Gewinner der letzten Runde ist, wer als Erste oder Erster alle Kästchen auf der dritten Bingo-Karte markiert hat.

Als Gewinn gibt es eine Leckerei /

Mitmachen, Spaß haben, gewinnen: Balkon-Bingo am 11. März in Kirchditmold

Musik bei Hand in Hand

Spontane Hofkonzerte wie im März in Kirchditmold mit Walburga Wissing am Baritonsaxophon und Christian Aue mit Klarinette sowie Annette Moser-Seese und Birgit Ewald, beide mit Flöten, bereichern und beleben den Alltag im Quartier, solange die sonst so zahlreichen geselligen Treffs in den Räumen von Hand in Hand aufgrund der Pandemiebestimmungen untersagt bleiben. Sie hätten auch Lust auf einen Auftritt im Freien? Nur zu! Ihr Publikum wohnt nebenan und wir unterstützen Sie dabei.

Verschoben ist nicht aufgehoben!

Die Mitgliederversammlung unseres Nachbarschaftshilfevereins Hand in Hand wird aufgrund der aktuellen Situation verschoben. Wir informieren unsere Mitglieder rechtzeitig über einen neuen Termin!

Bitte beachten Sie aufgrund der möglichen Corona-Beschränkungen die aktuellen Informationen zu unseren Veranstaltungen auf unserer Homepage www.handinhand-kassel.de

Kontaktdaten und Sprechzeiten

Nachbarschaftstreff Fasanenhof
Walburga Wissing
Mörikestraße 1
34125 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 65
handinhand-fh@t-online.de

Nachbarschaftstreff Kirchditmold
Annette Moser-Seese
Zentgrafenstraße 86
34130 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 66
handinhand-kd@t-online.de

Nachbarschaftstreff Vorderer Westen
Bärbel Praßer
Samuel-Beckett-Anlage 12
34119 Kassel
Tel. 0561 2 87 62 76
handinhand-vw@t-online.de

Nachbarschaftstreff Südstadt
Heike Wrede
Menzelstraße 14 /
Eingang Akademiestraße
34121 Kassel
Tel. 0561 93 71 90 07
handinhand-su@t-online.de

Raum Unterneustadt
Walburga Wissing
Blücherstraße 1B /
Eingang Körnerstraße
34123 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 65
handinhand-fh@t-online.de

Die vollständigen Programme mit dem umfangreichen und vielfältigen Angebot an Veranstaltungen im Kultur- und Freizeitbereich finden Sie für jeweils zwei Monate in den vier Nachbarschaftstreffs, bei der 1889 und im Internet:
www.handinhand-kassel.de

Die Sozialarbeiterinnen haben in allen Nachbarschaftstreffs folgende Telefonsprechzeiten: Dienstag bis Freitag 13.00–16.00 Uhr

Vereinigte Wohnstätten
Sonja Zimmermann
Stresemannstraße 73
34537 Bad Wildungen
Tel. 0561 3 10 09-650
zimmermann@die1889.de

Premiere bei der 1889: Unser Kulturkabinett online

Herren auf Reisen

Mit dem Herrenkonfekt Florian Brauer und Urban Beyer

Freitag, 28. Mai 2021, 19.00 Uhr
online auf Youtube unter
https://youtu.be/vEj5H_iXOVs oder unten den QR-Code scannen
Produziert von Event-B
in den Räumen der 1889

Mit einer Einführung des Vorstands
Dauer: ca. 60 Minuten
kostenloser Zugang zum Sendetermin

Weil wir Sie nicht wie sonst zu uns einladen dürfen, kommt das Kulturkabinett 2021 zu Ihnen nach Hause – und zwar als digitale Premiere unserer Genossenschaft. Um das Kasseler „Herrenkonfekt“ Florian Brauer und Urban Beyer genießen zu können, werden Sie lediglich einen Internetanschluss sowie Smartphone, Tablet, Computer oder einen internetfähigen Fernseher benötigen. Vorab zeichnen wir das 60-minütige Programm in unserer Geschäftsstelle auf, der Vorstand gibt eine Einführung sowie final eine Verabschiedung dazu.

Herren auf Reisen
Florian Brauer und Urban Beyer entführen singend, klimpernd und trompetend in die Zeiten, die geprägt waren von der Sehnsucht nach dem Exotischen bis hin zum aufkommenden Pauschaltourismus der 1960er Jahre. Sie zeigen, warum Wien eine traumhafte Stadt ist, was sich hinter den Kulissen von Paris verbirgt oder was es auf Capri außer der blauen Grotte noch zu entdecken gibt.

Wenn Männer das Fernweh packt, dann gibt es viele wunderbare Geschichten zu erzählen. Dabei kommt allumfassend die unbestrittene Einsicht zum Tragen, dass es irgendwo auf der Welt das kleine bisschen Glück gibt, das die Erfüllung verborgener Sehnsüchte nach Freiheit und Abenteuer bereithält. Es ist wohl typisch männlich, dass dabei oft das schönere Geschlecht die Triebfeder ist, die aus einem angepassten Krawattenträger einen unbezwingbaren Raubtierjäger macht. Da spielt es gar keine so große Rolle, ob das Ziel der Reise die Fidschi-Inseln sind oder der Baggersee nebenan.

So sind Sie online dabei
Gehen Sie mit Ihrem internetfähigen Gerät (TV, Tablet, Computer, Smartphone) zur Sendepremiere am 28. Mai auf die Seite unseres Youtube-Kanals https://youtu.be/vEj5H_iXOVs. Start der Aufführung ist um 19.00 Uhr. Selbstverständlich ist auch unser Online-Kulturkabinett kostenlos für Sie.

Wir freuen uns auf Sie an den Bildschirmen!

Ihr Kontakt für Fragen oder Hilfe:
Kerstin Lachmann, lachmann@die1889.de oder Tel. 0561 3 10 09-15

Die vier Holzgebäude des Siegerentwurfs gruppieren sich um einen begrünten Innenhof. Breite Laubengänge fördern das nachbarschaftliche Miteinander der Bewohner.

Ausgezeichnete Ideen für neuartige Wohnformen

Acht Teilnehmer, acht Preisrichter und am Ende ein Siegerentwurf: Um die beste Lösung für das Neubauvorhaben der 1889 Zum Feldlager zu finden, hatte die Genossenschaft einen Architektenwettbewerb ausgelobt. Konkret geht es um vier zusammenhängende Grundstücke, welche die 1889 von der Stadt Kassel erworben hat, um hier gemeinschaftliches Wohnen für ihre Mieter und Mitglieder zu verwirklichen.
Am 12. Februar vergab die hochrangige Kommission aus Vertreterinnen und Vertretern der Genossenschaft, externen Fachleuten des Bauwesens und der Stadt Kassel den ersten Platz an die Kasseler Architekten und Landschaftsplaner foundation 5+ in Kooperation mit Sprengwerk Architektur und Sanierung.

Durchgeführt wurde der Wettbewerb nach der Hessischen Richtlinie für Architekturwettbewerbe, begleitet und vorbereitet durch das Planungsbüro ANP aus Kassel. Acht Architekturbüros waren eingeladen, in Zusammenarbeit mit Landschafts- und Freiraumplanungsbüros ihre Ideen zum gemeinschaftlichen Wohnen zu entwickeln. Denn nur die gleichzeitig gedachte und miteinander verzahnte Planung von Außenbereichen und Baukörpern wird den Ansprüchen an gemeinschaftliche Wohnformen gerecht.

Das Preisgericht tagte online – auch dies ein Novum für alle Beteiligten. Gewöhnlich, das heißt in Nicht-Corona-Zeiten, trifft man sich für derlei Entscheidungen persönlich, denn zum Procedere eines solchen Wettbewerbs gehört, dass die eingereichten Ideen sehr eingehend diskutiert werden. Die Bewertungen des Preisgerichts erfolgen anschließend schriftlich, final wird ein Protokoll angefertigt über den Ablauf und die Beurteilung sämtlicher Wettbewerbsvorschläge. Eine virtuelle Ausstellung, Beurteilungsvideos und eine ganztägige Videokonferenz ersetzten in diesem Fall die sonst üblichen Tagungsabläufe.

Drei Entwürfe stachen aus den vorgelegten Ansätzen deutlich hervor, der erstplatzierte Entwurf setzt nach einhelliger Meinung der Preisrichterinnen und Preisrichter die Vorgaben am stimmigsten um. Zu sehen sind die ausgezeichneten Entwürfe auf der Homepage www.die1889.de. Im Foyer der Geschäftsstelle in der Friedrich-Ebert-Straße sind die Ideen aller acht Wettbewerbsteilnehmer ausgestellt. Sobald die Corona-Beschränkungen es wieder zulassen, können die Entwürfe dort eingesehen werden.
Die ersten Gespräche mit foundation 5+ und Sprengwerk sind erfolgt. Erst nach weiteren Planungen wird feststehen, wie genau die Entwürfe umzusetzen sind. Mit einer Fertigstellung des Projekts ist nicht vor Ende 2023 zu rechnen. Die vier zu errichtenden Gebäude sollen zusammen zwischen 20 und 25 Wohneinheiten umfassen als Mix aus Kleinwohnungen, Familienwohnungen, die auch WG-geeignet sind, sowie Cluster-Wohnungen, wo sich mehrere Single-Haushalte um kollektiv genutzte Flächen wie Küche, Gemeinschaftsräume etc. herumgruppieren. Weitere gemeinschaftliche Einrichtungen wie eine Gemeinschaftsküche, Waschmaschinenräume und Werkstatt sind vorgesehen. Diese neuartige Wohnform des nachbarschaftlichen Miteinanders bietet vielfältige Möglichkeiten für jede Altersgruppe.

Das Neubauprojekt der 1889 auf dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Areal zwischen Wolfhager Straße und Geilebach wird sich in guter Gesellschaft befinden: Bis 2023 entstehen hier 17 Doppelhäuser, 14 Reihenhäuser, fünf Mehrfamilienhäuser sowie weitere Projekte von anderen Baugemeinschaften und Bauträgern.

1. Platz
foundation 5+ a mit Sprengwerk Architektur und Sanierung, Kassel, mit foundation 5+ Landschaftsarchitekten, Kassel

2. Platz
Göttinger Architektenwerkstatt GAW mit Wette und Küneke Landschaftsarchitekten, Göttingen

3. Platz
Ohlmeier Architekten, Kassel, mit Tim Corvin Kraus Landschaftsarchitekten, Hamburg

Fachpreisrichterinnen und -richter

- Britta Marquardt, Dipl.-Ing., Vorstand Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Kassel
- Prof. Alexander Reichel, Architekt, Kassel
- Carlo Scherrer, Architekt, Vorstand Wohnungsgenossenschaft eG, Göttingen
- Ines Schulz, Landschaftsarchitektin, Kassel
- Klaus Weidner, Städtebauarchitekt, Mitglied des Aufsichtsrats der Vereinigte Wohnstätten 1889, Kassel

Sachpreisrichterinnen und -richter

- Uwe Flotho, Vorstand Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Kassel
- Harald Loth, Aufsichtsratsvorsitzender der Vereinigte Wohnstätten 1889, Kassel
- Christof Nolda, Stadtbaurat, Kassel

Stellvertretende Fachpreisrichter

- Ulrike Pape, Architektin, Kassel
- Günter Sandmann, Landschaftsarchitekt, Kassel

Sachverständige von Vorprüfung und zur Beratung des Preisgerichtes

- Heiko Büsscher, Abteilungsleiter Stadtplanung, Kassel
- Petra Gerhold, Sachbearbeitung Stadtplanung, Kassel
- Volker Lange, Abteilungsleiter Freiraumplanung, Kassel
- Reinhard Wintersperger, Ortsvorsteher Harleshausen
- Karsten Wolf, Abteilungsleiter Technischer Service, Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Kassel

Wettbewerbsbetreuung

ANP GmbH, Kassel
Vanessa Kleinert, Ulrich Walberg, Paul Greim, Randi Bornmann

Durchführung und Begleitung des Architektenwettbewerbs nach der Hessischen Richtlinie

ANP, Architektur- und Planungsgesellschaft mbH, Kassel

Mehr zu dem Wettbewerb und dem Neubauprojekt Zum Feldlager auf www.die1889.de /

Einfach zum Abfahren!

Ausgerechnet im Winter, nämlich von Januar bis April konnte man in Kassel 19 verschiedene E-Lastenräder des Landes Hessen kostenfrei ausprobieren, so auch im Mitgliederladen Mila U. in der Blücherstraße. Aber selbst bei Eis und Schnee war der Transportesel nahezu durchgehend vergeben, an den Wochenenden sowieso: Bericht über eine viel bewegte Neuentdeckung und was sonst noch los ist in der Unterneustadt.

Goldesel hieß während des Projektzeitraums die Ausleihstation für das einzige E-Lastenfahrrad östlich der Fulda. Als Besonderheit hatte es Sitzplätze für zwei bis drei Kinder bis sieben Jahre, gebucht wurde auf der Webseite, Abholung und Rückgabe erfolgten persönlich beim Fahrradteam des Ladens. Genutzt wurde es als Kindertaxi, für den Großeinkauf, um Gemüsekisten nach Hause zu bringen, Pakete abzuholen oder Kleinmöbel zu transportieren – darunter auch eine Kommode, die elektrisch getreten aus dem Vorderen Westen in die Unterneustadt reiste. Die Ausleihe für maximal drei Tage war kostenfrei, eine Spende für die Wartung für die Räder gern gesehen. Weil nach Ende des vom Land Hessen initiierten Projektes am 14. April alle E-Fahrräder wieder zurück ans Land gehen, denken die Macher des Mila U. über eine eventuelle Fortsetzung dieses erfolgreichen klimafreundlichen Angebots nach – Ortsbeirat und 1889 finden die Idee schon mal gut, allein eine finanzielle Unterstützung fehlt noch. Im Laden selbst ist inzwischen einiges Neues hinzugekommen wie die Molkereiprodukte vom Eschenhof, frisches Obst und Gemüse vom Großhändler Elkershausen und einmal wöchentlich die Gemüsekisten der Solidarischen Landwirtschaft, die seit April 2020 gleich um die Ecke in der Arndtstraße biowirtschaftet. Bei allem Zuwachs ist es Mila U. gelungen, dass keinerlei Waren weggeworfen werden müssen. Dahinter steckt ein schlaues Bestellsystem der Mitglieder, das sogar Spontankäufe von Frischeprodukten ermöglicht, da diese bei den georderten Kontingenten zum Teil einkalkuliert werden. Dennoch sollte man dafür immer eher zu früher Stunde im Laden aufschlagen! Denn mit einer kontinuierlich steigenden Mitglieder- und Kundenzahl hat sich Mila U. bestens im Quartier entwickelt.

Öffnungszeiten Mila U.,
Blücherstraße/Ecke Körnerstraße
Dienstag und Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 – 12:00 Uhr /

Einfach selbstgemacht

Ingwer-Orangen-Shot

Zutaten:
100 g frischer Ingwer geschält, in dünnen Scheiben
1 Apfel geviertelt
6 Saft-Orangen, Saft ausgepresst
3 Zitronen, Saft ausgepresst
1 gestr. TL Kurkuma
2 Prisen Pfeffer
1 - 2 EL Honig, je nach Süße der Orangen

Zubereitung:
Alle vorbereiteten Zutaten in das Gefäß eines elektrischen Mixers füllen, zerkleinern und mischen. Alternativ können die Zutaten auch mit einem Pürierstab zerkleinert und püriert werden. Füllen Sie den Orangen-Ingwer-Shot in eine gut verschließbare Flasche und stellen Sie ihn anschließend in den Kühlschrank.

Gönnen Sie sich täglich zu Ihrem Frühstück ein kleines Gläschen davon als Energie-Starter in den Tag!

Frau Moser-Seese, wir danken für dieses Rezept!

Haben Sie auch einen Tipp oder ein leckeres Rezept? Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561 3 10 09-330

Steine bemalen

Steine bemalen macht viel Spass und ist für die ganze Familie sehr gut geeignet.
Man benötigt lediglich Acrylstifte in verschiedenen Farben und natürlich Steine, die man prima bei einem Spaziergang selbst sammeln kann.

Die bemalten Steine können vielfältig verwendet werden, als Deko zu Hause, auf dem Balkon oder der Terrasse – oder aktuell ganz im Trend: Man legt sie draußen aus, um anderen eine Freude zu bereiten. Auch als kleines Mitbringsel oder Zugabe zu einem Geschenk ist ein bemalter Stein eine tolle Sache.
Bevor mit dem Bemalen begonnen wird, sollten die gesammelten Steine von Schmutz und Anhaftungen gereinigt und ggf. mit Wasser abgespült werden. Als Malunterlage leistet eine alte Zeitung gute Dienste.

Dann kann es auch schon losgehen: Jetzt sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Es gibt unendlich viele Motive, die auf Steine gemalt werden können. Lassen Sie sich inspirieren und greifen Sie direkt zu den Farben, um Ihre Steine zum Leben zu erwecken!

Herr Jung, wir danken für diesen Tipp!

Was haben wir gemacht

Erledigt: Bauprojekte 2020

vorher

nachher

Akademiestraße 10+12
Stadtteil / Südstadt
Baujahr / 1955
Stockwerke / 5+4
Anzahl der Wohnungen / 9+6
Maßnahmen / Dachsanierung
Investitionskosten / 118.000 Euro
Ausführungszeitraum / Bauzeit
Juli bis August 2020

vorher

nachher

Elfbuchenstraße 23, Kassel
Stadtteil / Vorderer Westen
Baujahr / 1929/1950
Stockwerke / 5
Anzahl der Wohnungen / 7
Maßnahmen / Fassadenanstrich, teilweise Dämmung, Erneuerung der Fenster (Holzsprossenfenster), Einbau von Lüftungsanlagen
Investitionssumme / 290.000 Euro
Ausführungszeitraum /
September bis Dezember 2020

Schönfelder Straße 67+69, Kassel
Stadtteil / Wehlheiden
Baujahr / 1914
Stockwerke / 4
Anzahl der Wohnungen / 8+8
Maßnahmen / Erneuerung der Dacheindeckung
Investitionssumme / 320.000 Euro
Ausführungszeitraum / Mai bis Oktober 2020

Wendeweg 2, Waldeck
Baujahr / 1963
Stockwerke / 3
Anzahl der Wohnungen / 6
Maßnahmen / Reinigung der Fassadenflächen, Verlängerung des Dachüberstandes, Fassadenanstrich mit Farbkonzept
Investitionssumme / 33.000 Euro
Ausführungszeitraum / Juni bis Juli 2020

Während in der Sternbergstraße mit dem Neubau von zwei Mehrfamilienwohnhäusern begonnen wurde, haben wir im vergangenen Jahr auch wieder kräftig in unseren Bestand investiert. Wir sind glücklich, im vergangenen Jahr trotz Corona so viele Projekte durchgeführt zu haben. Die hohe Wohnqualität bei der 1889 ist uns eine stolze Summe wert. Von den insgesamt rund 9,90 Millionen Euro, die 2020 in die Instandhaltung und Modernisierung geflossenen sind, haben allein die Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden 6,5 Millionen Euro verschlungen. Im Bereich der Wohnungsmodernisierungen bei Mieterwechsel haben wir im vergangenen Jahr etwa 3,9 Millionen Euro investiert.

Aufs Dach gestiegen in der Südstadt
In der Südstadt befindet sich ein großer Gebäudebestand der 1889. Hier nagte der Zahn der Zeit an den Dächern und den darauf verlegten Dachziegeln. Um neben einem frischen Aussehen auch weiterhin den Regen sicher ableiten zu können, wurden an den beiden Gebäuden in der Akademiestraße die Dacheindeckungen nebst aller Regenrinnen und Fallrohre erneuert. So ist der Gebäudebestand auch hier weiterhin gut behütet.

Energetische Sanierung im Vorderen Westen
In unserem Quartier Hansastraße/Elfbuchenstraße/Kattenstraße haben wir die 2018 begonnene Großmaßnahme weitergeführt und im Haus Elfbuchenstraße 23 die alten Fenster durch neue Holzsprossenfenster in enger Abstimmung mit der Baudenkmalpflege erneuert, kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen eingebaut und die Fassade gestrichen. Wir sind sozusagen „einmal um die Ecke herum“, um jetzt am Straßenzug in der Elfbuchenstraße weiterzumachen. Ein Blick von der Elfbuchenstraße hinunter in die Hansastraße lässt erahnen, wie schön das Karree in Zukunft aussehen wird.

Farbauffrischung in Waldeck
Unser in Waldeck stehendes Gebäude Wendeweg 2 war im Laufe der Jahre unansehnlich geworden, die Fassade verschmutzt und veralgt, die einst fröhlichen Farben verblasst. Hier wurde zuerst der Dachüberstand an den Giebeln vergrößert, um der Fassade größeren Schutz zu bieten. Diese wurde im Anschluss gereinigt, gestrichen und nach einem neuen Farbkonzept frisch gestaltet. Jetzt steht das Wohnhaus mit seinen sechs Mietparteien wieder gut da.

Dachsanierung in Wehlheiden
An markantem Ort stehen die Gebäude Schönfelder Straße 67-69 in Wehlheiden. Die Dächer wiesen Schäden auf und waren nicht mehr vollständig regendicht. Zudem waren im Laufe der Jahre unterschiedlichste Dacheindeckungen vorgenommen worden und eine Einheitlichkeit der Dachflächen nicht mehr erkennbar. Jetzt, nach erfolgter Sanierung und Neueindeckung, kommen die Dächer wie aus einem Guss daher und für die nächsten Jahrzehnte dürfte der Regen keine Chance haben, in die historische Bausubstanz einzudringen. Auch hier haben wir eng mit der Denkmalpflege zusammengearbeitet, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

In die Zukunft gerichtet
Alle Maßnahmen zur Instandhaltung und Modernisierung sind auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit unserer Gebäude ausgerichtet. Fenstererneuerungen sowie der Einbau moderner Heiz- und Lüftungssysteme geschehen stets im Hinblick auf eine energetische Verbesserung und als zweckdienlicher Beitrag zur Heizkostensenkung wie zum Klimaschutz. Mit ausgewählten Baustoffen auch bei Fassadendämmungen sehen wir uns in der Verantwortung, Altlasten aus Bautätigkeiten für nachfolgende Generationen so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig legen wir ein großes Gewicht auf ästhetisch ansprechende Lösungen. Denn in vielen Stadtteilen Kassels prägen die Häuser der 1889 das Gesicht des Quartiers auf sichtbare Weise. /

Gothaer
Bezirksdirektion Haase
www.haase.gothaer.de

Mehr Sicherheit plus 25 % Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftpflicht!
Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet Ihnen ein auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot.
Kontakt:
Gothaer Versicherungen
Martin Schade
Tel. 0561 70 50 54-50
martin.schade.1@gothaer.de

VIPERS

Aktuell keine Freikarten für das Vipers-Heimspiel Handball Frauen Bundesliga
An dieser Stelle informieren wir Sie sonst darüber, wie Sie über unsere Genossenschaft Freikarten für die Heimspiele der Vipers in Bad Wildungen gewinnen können. Dieses Angebot muss leider im Moment ausfallen, da – coronabedingt – nur Besitzer von Dauer- und Businesskarten die Spiele sehen dürfen. Aber sobald diese Regelung aufgehoben ist, sind wir auch wieder dabei mit Freikarten für Sie!

Mehr dazu:
www.vipers-handball.de

STATT AUTO

Carsharing – Intelligentes Autoteilen
Mitglieder der 1889 zahlen 50 Euro Kaution (statt 250 Euro) und 30 Euro Aufnahmegebühr (statt 50 Euro). Der Monatsbeitrag liegt bei 3 Euro statt 8 Euro. Mitglieder von Stattauto haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.
Tel. 0561 7 39 11 63
www.stattauto.net

Gästewohnungen der 1889
Unsere Gästewohnungen können zurzeit auf Grund der aktuell gültigen Corona-Verordnungen nicht vermietet werden.
Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Frau Damm unter Tel. 0561 3 10 09-315 bzw. damm@die1889.de.

Kleine Entdecker

Kleine Entdecker
Kinderkrippe in Kooperation mit der 1889
Standort Dalwigkstraße 15a
34130 Kassel
Tel. 0561 9 79 47-80
Standort Goethestraße 96
34119 Kassel
Tel. 0561 20 21 09-83

24 Stunden Notruf 0561 3 10 09-0

Ihre Nummer für alle Fälle – auch in Fuldatal und Bad Wildungen/Waldeck
Der Aufzug steht still, Strom oder Heizung sind ausgefallen, ein Rohr ist verstopft oder Sie haben einen Wasserrohrbruch in der Wohnung? **Wählen Sie außerhalb der normalen Dienstzeiten immer unsere zentrale Nummer 0561 3 10 09-0.** In dringenden Fällen wird sofort einer unserer Kooperationspartner beauftragt, andernfalls kümmert sich unser Techniker Armin Kohl am nächsten Werktag darum. Auch wenn Sie sich versehentlich aus Ihrer Wohnung ausgesperrt haben, sind wir für Sie da. Unser Schlüsseldienst öffnet Ihre Tür zu festen Konditionen: 59 Euro tagsüber (89 Euro nachts und am Wochenende). Sollte die Notfall-Türöffnung ein schwierigeres Unterfangen sein, beispielsweise weil die Tür abgeschlossen ist, rechnet der Schlüsseldienst nach Aufwand ab – ohne überteuerte Rechnungen zu stellen.
Bei Feuer rufen Sie bitte erst die Feuerwehr und dann uns an!

KULTURpunkt

Sobald es Corona wieder zulässt: Viel Theater für wenig Geld
Bis zu 25 Prozent Rabatt auf Karten für das Staatstheater Kassel, das TIC (Theater im Centrum), die Kleine Bühne 70 und das Wehlheider Hoftheater – dieses Angebot des Vereins Kulturpunkt gilt exklusiv für Mieter und Mitglieder der 1889. Anmeldung und Tickets beim Kulturpunkt. Ihre Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten.
KULTURpunkt
Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel
Tel. 0561 1 48 95
www.kulturpunkt.de/1889

SPIEL/STÄTTE

Quietscheenten-Suche

Zwischen den Enten und Schwänen auf dem See haben sich 10 Quietscheenten versteckt. Kannst du sie alle finden?

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889

Die Lieblingsstätten unserer Mieterinnen und Mieter unter www.die1889.de

DIE 1889 VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft